

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 154. Montag, den 2. Juni 1828.

Es kam bloß auf die Erklärung an.

Am 20sten December 1740 kam Friedrich II. in Crossen an, um zum Heere abzugehen, das gegen Schlessien zog. Daß ein Churfürst von Brandenburg und König von Preußen gegen Oesterreich mit Glück Krieg führen könne, schien vielen sehr zweifelhaft, und zum Unglück trat an demselben Tage in Crossen eine sehr üble Verbedeutung ein. Die Glocke in der Domkirche fiel herunter. Dies machte in der ganzen Stadt bösen Eindruck. Indessen Friedrich II. wußte das Ereigniß gut zu erklären. „Das Hohe wird erniedrigt werden!“ sagte er, und kaum war das Wort unter dem Heere kund geworden, als eine neue Begeisterung rege ward. Ohne die richtige Erklärung wäre vielleicht die erste Schlacht bei Mollwitz nicht gut abgelaufen.

## Christliches Bedenken.

Im Jahr 1711 brannte zu Frankfurt am Main die Judengasse total ab. Die Bür-

ger Frankfurts handelten ziemlich menschlich. Sie gewährten den Verunglückten Nahrung und Obdach. Indessen viele thaten es nicht etwa gleich im Augenblick. Nein, sie fragten erst ihre Beichtväter, ob man denn wohl mit gutem Gewissen als Christ einen Juden ins Haus nehmen dürfe. Die Geistlichen entschieden indessen, daß es in diesem außerordentlichen Falle erlaubt seyn möchte. — Das christliche Bedenken darf übrigens uns nun wenig bekümmern. Die christlichen Häuser in der Nähe der Judengasse waren nämlich vom Feuer verschont geblieben, ohne Zweifel, weil man besser dazu kommen und schneller bessere Hülfe leistete. Aber in natürlichen Dingen suchte man damals nicht den Grund. Nicht doch; man sah es für ein augenscheinliches Gericht Gottes an, und sich nun mit Menschen einzulassen, deren Häuser also durch dies augenscheinliche Gericht vernichtet waren, mußte freilich so lange bedenklich scheinen, bis das geistliche Bedenken eingeholt worden war.

Redakteur und Verleger D. A. F. F.

## Be k a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige. Endesgenannter beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß er auf einem passenden Platze im Garten, eine Vogelstange zum Schießen mit Schneppern errichtet hat, die mit allem Zubehör versehen ist, so daß Gesellschaften, welche in der Absicht, sich mit einem Vo-



geschossen zu vergnügen, ihn mit ihren schätzbaren Besuchen beehren wollen, nur für Vögel und Schnepfer sorgen dürfen. Auch ist die Stange so eingerichtet, daß Kinder mit kleinen Schnepfern ebenfalls Vögel daran abschießen können. Wagner, Pächter, in Raschwitz.

**Wohnungsveränderung.** Meinen verehrten Kunden und Gönnern mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß meine Wohnung von jetzt an Nicolaisstraße Nr. 601, 2 Treppen hoch, Schumacherstraße, bei dem Herrn Paraplué-Fabrikant J. G. Seyfert ist. Ich verbinde damit die Bitte an das gesammte Publikum, mich künftig mit vielen gütigen Aufträgen zu beehren, indem ich stets bemüht seyn werde, durch billige und prompte Bedienung die Zufriedenheit Aller zu erwerben. Labor omnia vincit — — J. G. Barthel, Buchbindermeister.

**Bekanntmachung.** Von dem Driburger Mineralbrunnen, welcher von den ersten Aerzten Deutschlands, als eine besondere Heilquelle, bei vielen Krankheiten rühmlichst empfohlen wird, ist allein stets echt und frisch von der Quelle zu haben, in der Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter in Leipzig. Driburg, den 1. Mai 1828. Brunnen-Administration. Carl Schrader.

**Bekanntmachung.** Die bedeutenden Obstausgaben des unterzeichneten Ritterguts, sollen für dieses Jahr, kommenden 10ten Juni, Donnerstags um 10 Uhr, auf hiesigem Rittergute, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. Körner.  
Rittergut Gleffien, den 2ten Juni 1828.

## Anzeige für Dekonomen insbesondere.

(Die mit \* bezeichneten Gegenstände sind von Unterzeichnetem selbst erfunden.)

\* Latowirpressen, um damit Schafe an den Ohren ohne Schmerz, leicht und dauerhaft zu bezeichnen, habe ich jetzt aufs Neue verbessert und vervollkommenet.

Bei Dorfgemeinden, bei welchen der Anfangsbuchstabe eines Namens (womit man bisher die innere Seite des Ohrs bezeichnete) mehr als ein Mal vorkommt, kann man auch die Nummer, womit das Gut bezeichnet ist, hierzu gebrauchen.

Getreide-Waagen, je mehrreicher das Getreide ist, desto größer wird auch sein eigentliches Gewicht, und desto ergiebiger ist es bei der Consumtion, für Bäcker, Brenner, Brauer ic.

\* Tragbare Barometer, welche leicht und ohne Gefahr transportirt, justirt, im richtigen Gange erhalten und gebraucht werden können.

Malzthermometer in Form und Größe eines Stocks, sehr dauerhaft und transportabel und für Brauer vorzüglich empfehlenswerth, so wie auch Zimmer- und Badethermometer in verschiedener Qualität.

Spiritus-, Bier-, Säure- und Laugen-Waagen.

\* Dekonomische Mikroskope, um 1) die Güte und Feinheit der Wolle, durch ihre Krümmungen und wellenförmigen Biegungen nach Graden bestimmen zu können; 2) die Feinheit und Güte der gewebten Zeuge nach den im Handel eingeführten Nummern zu bestimmen; 3) die Krankheiten und die mikroskopischen Feinde der Pflanzen nach ihrem Ansehen kennen zu lernen.

Trofare für Rindvieh und Schafe, Impfnadeln, Flieten und große Adlerlasschnepfer ic. Sonnen-Sextanten in Messing und Holz, Wasserwaagen, Compasse in verschiedenen

Größen.

Ferner alle Arten mathematische Bestecke, Nestische, Elektrifirmaschinen, Luftpumpen, Mikroskope, sind billig zu haben im physikalischen Magazin zu Leipzig, in der Grimma'schen Gasse an der Ritterstraße Nr. 758. Mag. Tauber.

Zu verkaufen stehen 2 neue einbännige Halb-Chaisen, eine in 4 Federn und eine in 2 Federn hängend. Das Nähere Pet.-straße Nr. 114.



## Mineralwasser - Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich stets frisch gefüllt von der Quelle beziehe, als:

- |                                |                              |
|--------------------------------|------------------------------|
| 1) Biliner Sauer-Brunnen,      | 14) Püllnaer Bitter-Brunnen, |
| 2) Chudowaer -                 | 15) Pyrmonter Stahl -        |
| 3) Driburger -                 | 16) - Neu -                  |
| 4) Eger Sauer -                | 17) Saidschitzer Bitter -    |
| 5) - Salzquelle,               | 18) Oberschlesinger Salz-    |
| 6) Emser Kränchen,             | 19) Schwalbacher Stahl-      |
| 7) - Kessel,                   | 20) - Wein-                  |
| 8) Fachinger -                 | 21) Schwalheimer -           |
| 9) Flinsberger -               | 22) Selterser -              |
| 10) Geilnauer -                | 23) Spaa -                   |
| 11) Kissinger -                | 24) Weibacher Schwefel-      |
| 12) Marienbader Kreuz-Brunnen, | 25) Wildunger -              |
| 13) - Ferdinands-              |                              |

welche ich in einzelnen grossen und kleinen Krügen, als auch in gut und fest verpackten Kisten zum weitem Transport auf's Billigste berechne und verkaufe. Leipzig, im Monat Mai 1828.

Mineralwasser-Handlung von *Samuel Ritter*,  
Petersstrasse zum grossen Reiter.

Verkauf. Fenstergaze, grün, weiß und grau, in verschiedenen Breiten, Marly's weiß und schwarz, Steifgaze, Großlinon und Silberfloze zum Ueberziehen der Kronleuchter, Bilder etc., empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen.

Gottlieb Röber, Markt Nr. 192.

### Lacirte Müssenschirme

erhielt ich aufs Neue in allen Sorten in Commission, und verkaufe solche zu den billigsten Fabrikspreisen.

Frdr. Wilh. Grothe, Gerbergasse Nr. 1165.

Dienstgesuch. Ein junger verheiratheter Mann, im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren, der mit guten Zeugnissen und auf die besten Empfehlungen seiner frühern Principale rechnen kann, sucht eine Anstellung als Marktbelfer, Hausmann, Messbelfer oder sonst in einem Geschäft placirt zu werden; die Expedition d. Bl. wird gütigst annehmen, wo man sich zu melden hat.

\* \* \* Auf erste und einzige sichere Hypothek werden 6000 Thlr., ohne Unterhändler, zu erborgen gesucht, durch  
Adv. Pfotenbauer, Ritterstraße Nr. 760.

Vermietung. In der Reichsstraße ist zu Michaeli ein kleines Familien-Logis, in der 2ten Etage vorne heraus, aus 2 Stuben nebst Zubehör, für 100 Thlr. zu vermietten, durch  
L. W. Fischer im

Local-Comptoir für Leipzig Nr. 988.



**Vermietung.** Eine Stube nebst Kammer, beides vorne heraus, 2 Treppen hoch, ist zu Johanni an einen ordnungsliebenden Herrn zu vermietten, und zu erfragen Fieischergasse Nr. 225, 2 Treppen.

**Ergebenste Einladung.** Zum Allerleischmaus, heute, den 2. Juni, ladet alle seine Söbner und Freunde ganz ergebenst ein; zugleich zeige ich hiermit an, das für diesen Sommer alle Montage Garten-Concert bei mir gehalten wird, um zahlreichen Besuch bittet ergebenst  
J. G. Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

**Einladung.** Daß heute, Montags, d. 2. Jun., meine Gartenconcerte beginnen, und am benannten Tage jede Woche fortgesetzt werden; solches mache ich hiermit ergebenst bekannt und bitte um zahlreichen Besuch.  
Karl Manick, Wirth zum Thonberge.

**Einladung.** Heute, den 2ten Juni, wird das erste Garten-Concert, und diesen Sommer hindurch, Montags und Freitags, gehalten werden, wozu ich meine Freunde und Bekannte einlade und um gütigen Besuch bitte.  
Heinicke, im Garten des Herrn Reichel.

**Einladung.** Heute, Montag, den 2. Juni, halte ich unter der Leitung des Herrn Stadtmusikus Barth, mein erstes Garten-Concert, und werde den Sommer hindurch in jeder Woche an demselben Tage damit fortfahren. Ich lade ein verehrtes Publikum und alle meine Freunde und Bekannte hjerzu ganz ergebenst ein, und bitte, mich mit ihrem Besuch zu beehren.  
A. B. Schmidt, im Petersschießgraben.

**Bitte.** Möchte es doch dem Herrn Prof. Höpfer gefallen, seine am Trinitatisfeste gehaltenen Predigt dem Drucke zu übergeben! Dies der Wunsch von vielen Zuhörern.

\* \* \* Die Jünger der Singung werden aufgefordert, sich morgen, Dienstag den 3ten Juni, um 7 auf 8 Uhr Abends, im bekannten Sommerlocale einzufinden.  
Der Alte der Singung.

**Chorzettel vom 1. Juni.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>Nachmittag.</b>	
Gestern Abend.		Fr. v. Buchholz, a. Riez, in d. Säge	
Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Kfm. Leonhardt, v. Dresden, in St. Berlin, Hr. Stud. Brescius u. Richter u. Kf. Henschel u. Goerick, v. hier, v. Dresden zur., u. Hr. Richter u. Kubner, v. hier, v. Wurzen zurück		<b>Kanstädter Thor.</b>	
Hr. v. Stammer, v. Triestewig, im deutsch. P.		Gestern Abend.	
<b>Vormittag.</b>		Hr. Geheim Rath v. Schüg, v. Ebla, im Hotel de Gare	
Die Dresdner Nacht-Giltpost	5	Die Jena'sche fahrende Post	
Die Breslauer fahrende Post	6	<b>Vormittag.</b>	
<b>Nachmittag.</b>		Hr. Hauptm. v. Funk, in K. E. D., v. Weissenfels, pass. durch	
Hr. D. Poläuser, a. Halle, v. Dresden, p. d.	1	<b>Nachmittag.</b>	
<b>Halle'sches Thor.</b>		Hr. Capitain v. Sobottendorf, in K. Pr. D., v. Erfurt, pass. durch	
Gestern Abend.		Die Frankfurter Giltpost	
Hr. Excellenz Hr. Conferenz Minister u. wickl. geh. Rath v. Kostig, a. Dresden, v. Halle, im gr. Schilde		<b>Petersthor.</b>	
Hr. Kfm. Sudor, a. Magdeburg, im Kreuz		Gestern Abend.	
<b>Vormittag.</b>		Die Coburger fahrende Post	
Die Braunschweiger fahrende Post	4	Hr. M. Großmann, v. Altenburg, b. D. Döring	
Eine Eskafette von Landsberg	5	<b>Hospitalthor.</b>	
Die Landsberger Fahr. Post	8	Er Durchl. der Prinz von Sachsen-Silburg-hausen nebst Gefolge, v. Altenburg, pass. durch	
		Die Freiburger fahrende Post	
		Die Nürnberger reitende Post	
			10